

„Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“ (Joh 6, 37)

Liebe Leserinnen, liebe Leser, die Jahreslosung für das Jahr 2022 steht im Johannesevangelium im 6. Kapitel. Dort spricht Jesus Christus „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“ Das ist ein beruhigendes, mutmachendes Wort, das ist Evangelium, frohe Botschaft.



Wer schon einmal abgewiesen worden ist im Leben, der weiß, wie weh das tut. Die erste „große Liebe“ hat „Nein“ gesagt. Das Bewerbungsschreiben ist mit einer Absage zurückgekommen. Die Hauptrolle beim Schülertheater hat eine Mitschülerin bekommen. All´ diese Absagen, diese Zurückweisungen treffen, meistens mitten ins Herz und lassen uns traurig zurück. Wenn uns jemand abgewiesen hat, dann können wir in der Regel auch nichts mehr tun, um doch angenommen zu werden. Die Entscheidung ist gefallen: „Du nicht! Dich will ich nicht.“ Wie gut tut es da, wenn jemand uns annimmt, nicht abweist, nicht zurückweist, sondern zu uns sagt: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“ Unser Herr Jesus Christus ist so jemand. Er heißt alle willkommen, die zu ihm kommen.

Er sagt: „Wer zu mir kommt, ...!“ Das ist es, was geschehen muss: zu ihm kommen. Zu schnell können wir den ersten Halbsatz aus den Augen verlieren und nur den zweiten Teil des Satzes hören: „..., den werde ich nicht abweisen.“ Das

gefällt einem nämlich besser. Jesus Christus weist niemanden ab. Da brauche ich doch gar nichts zu tun. Doch etwas schon: Du musst zu ihm kommen. Nein, du **darfst** zu ihm kommen – **alle dürfen zu ihm kommen**: Diejenigen, die mit Gott hadern. Diejenigen, die trauern, weil sie im letzten Jahr einen lieben Menschen zu Grabe getragen haben und nun gerade an Weihnachten und zum Jahreswechsel wieder sehr stark an diesen Verlust erinnert werden. Diejenigen, die zweifeln und angefochten sind. Diejenigen, die krank oder in einer Sucht gefangen sind. **Sie alle dürfen kommen**. Die Armen und die Reichen, die auch, die Ratlosen und die Fröhlichen, die auch, und die Dicken und die Dünnen, die Kranken und Gesunden, die auch - alle. **Jesus Christus wird sie nicht abweisen** – nicht in 2022 und auch später nicht.

Nun, nun stellt sich aber die Frage nach dem Warum? Warum sagt Jesus: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“ Jesus begründet diese Aussage in den Versen, die unserer Jahreslosung für das kommende Jahr folgen: „Denn ich bin vom Himmel gekommen, nicht damit ich meinen Willen tue, sondern den Willen dessen, der mich gesandt hat. Das ist aber der Wille dessen, der mich gesandt hat, dass ich nichts verliere von allem, was er mir gegeben hat, sondern dass ich's auferwecke am Jüngsten Tage. Denn das ist der Wille meines Vaters, dass, wer den Sohn sieht und glaubt an ihn, das ewige Leben habe; und ich werde ihn auferwecken am Jüngsten Tage.“ (Johannesevangelium 6, 38 – 40)

Liebe Leserin, lieber Leser, **Jesus Christus möchte dich nicht verlieren**. Er möchte nicht, dass du andere Wege gehst, dass du nicht mehr zu ihm kommst, sondern er möchte, dass du ihn, den Sohn Gottes siehst, an ihn glaubst, ihm vertraust!“ Dann, ja dann hast du sein Versprechen. Er sagt dir zu: „Du hast das ewige Leben. Ich werde dich am Jüngsten Tage auferwecken!“ Mit dieser Verheißung lässt es sich getrost und voller Zuversicht durch das Jahr 2022 gehen. Alles, was du

erleben wirst, wird unter den Zusagen stehen, die Jesus Christus dir macht: „Ich werde dich nicht abweisen. Ich gebe dir das ewige Leben, ich werde dich auferwecken!“

Ich wünsche dir, liebe Leserin, lieber Leser, dass du dich im kommenden Jahr auf den Weg zu dem machst, der dich nicht verlieren möchte. Komm´ zu ihm! Rede mit ihm im Gebet! Suche ihn in seinem Wort! Suche ihn im Gottesdienst der Gemeinde! Suche ihn in der Vergebung deiner Schuld! Suche ihn im Heiligen Abendmahl! Dort findest du ihn, Jesus Christus, dort siehst du ihn, deinen Heiland, dort ist er dir nahe, dein Erlöser, er, der dich nicht abweist, wenn du zu ihm kommst. Komm, denn es ist alles bereit

Ihnen wünsche Gottes Schutz und Begleitung. Gott segne Sie! Dieter Garlich, Pfarrvikar